

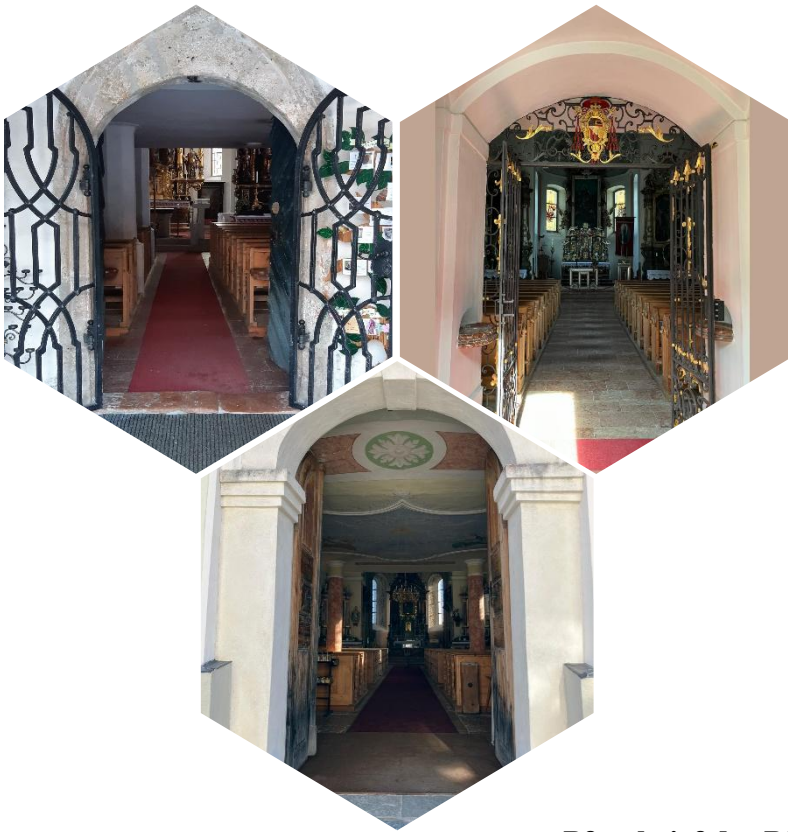
Pfarrbrief

DIENTEN - LEND - EMBACH

Ausgabe 1/2025



AUFBLÜHEN



Pfarrbrief des Pfarrverbandes Dienten - Lend - Embach

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei

Dienten: Mittwoch von 09.00 - 12.00 Uhr

Lend: Freitag von 08.30 - 11.30 Uhr

Embach: Donnerstag von 08.30 - 11.30 Uhr

Kontakt

Pfarrprovisor Michael Blassnigg: 0676 87465650

Priesterlicher Mitarbeiter Luke Ndubuisi: 0676 87466513

Pfarrsekretärin Waltraud Harlander: 0676 87465651

Pastorale Mitarbeiterin Christine Fersterer: 0676 87465652

E-Mail

pfarre.dienten@eds.at - pfarre.lend@eds.at - pfarre.embach@eds.at

Online

www.kirchen.net/pfarren-lend-dienten-embach/home

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarrbriefteam des Pfarrverbandes Dienten – Lend – Embach (Pfarramt 5651 Lend 47, pfarre.lend@eds.at)

Fotos: Sabrina Katschthaler (Titelbild), Redaktion, Pfarrbriefwerbung.de, lizenzfreie Bilder (Pixaby)

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 14.02.2025

DVR-Nr. 00029874/11717

Druck: pfarrwerbung.at

Ostererfahrung



*Die Juden fordern Zeichen,
die Griechen suchen Weisheit.
Wir dagegen verkünden Christus als den
Gekreuzigten: für Juden ein empörendes
Ärgernis, für Heiden eine Torheit,
für die Berufenen aber, Juden wie Griechen,
Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.
Denn das Törichte an Gott ist weiser als die
Menschen und das Schwache an Gott
ist stärker als die Menschen.*

1 Kor 1,22-25

Es gibt Zeiten, da fühlen wir uns vom Leben im Stich gelassen und erbärmlich. *„Die Liebe war nicht gering und so haben sie sich einst auf einen gemeinsamen Weg gemacht und erfahren jetzt Einsamkeit in einer Beziehung, bei der der*

Partner neben einem herlebt.“ „Die alte zerbrechliche Frau, dem Gut-Will des Lebens völlig ausgeliefert und vom Leben enttäuscht.“ „Der junge Mann, der schon wieder eine negative Antwort auf sein Bewerbungsschreiben in den Händen hält.“ „Der Vierzigjährige, der noch so viel im Leben vorhat und gerade von der Diagnose Krebs erfährt.“ ...

Solche Zumutungen des Lebens lassen sich noch lange weiterschreiben. Natürlich versuchen wir, Leid und Schmerz nicht so nahe an uns heranzulassen, aber manchmal fällt es dennoch schwer, an eine Zukunft zu glauben. Irgendwann kommt dann der Augenblick, an dem du nicht mehr glauben kannst und nicht mehr willst – wo du nicht mehr anders kannst, als zuzugeben, dass das so ist.

Genau an diesem Punkt holt uns der ab, der all diese Erbärmlichkeit selbst erlebt hat: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!“

Seither wissen wir, dass wir in unserem Leid nicht allein sind. Die Not hat nicht das letzte Wort. Er geht in die Not hinein, er nimmt uns bei der Hand und geht mit uns zum Leben. Er selbst ist die Entscheidung für das Leben, für ein Leben, das den Tod nicht kennt. Allem Leid zum Trotz.

Der sich uns erbarmende und liebende Gott sei mit Euch!

Euer Pfarrprovisor

Michael Blassnigg

Kommunion

„Gemeinschaftsmahl der Gläubigen mit Christus durch den Empfang der (...) Hostie“
Soweit die Bedeutung nach dem Duden.

Und was bedeutet Kommunion für dich und mich?

Jesus hat in der kurzen Zeit seines öffentlichen Wirkens eine neue religiöse Wertordnung aufgezeigt und hat entsprechende Werthaltungen vorgelebt. Er hat keine Bücher geschrieben und keine Denkmäler geschaffen, um für die Nachwelt festzuhalten, was ihm wichtig ist. Nur aus Erzählungen, die im Volk weitergegeben und später von den Evangelisten gesammelt und aufgeschrieben wurden, wissen wir von ihm und seiner Botschaft.

Ein großes Anliegen von Jesus war, Verbundenheit und GEMEINSCHAFT zu stiften MIT GOTT.

Jesus hat beim letzten Abendmahl die Apostel um sich versammelt, er gab ihnen Brot und Wein mit den Worten: Nehmt, das ist mein Leib; trinkt, das ist mein Blut (...) tut dies zu meinem Gedächtnis – für die Jünger waren das bestimmt äußerst verwunderliche Worte und Gesten und sie haben vorerst bestimmt gerätselt, was er ihnen damit sagen will.

Und – ganz ehrlich – ähnlich geht es ja auch heute vielen von uns, oder?

Auch wir müssen uns immer wieder bewusst machen, was diese Worte und Gesten für uns persönlich – im Hier & Heute - bedeuten.

(M)ein Erklärungsversuch:

Jesus meinte wohl: Die Jünger sollten alles IN SICH AUFNEHMEN, was IHM wichtig war, seine gesamte Lehre und seine Verbundenheit mit Gott. Auf diese Weise lebte er in den Jüngern und später in allen Menschen weiter.

Wenn wir heute in der Eucharistiefeier die geweihte Hostie bekommen, dann geht es nicht darum, nur gedankenlos ein Stück Brot zu essen, sondern wir sollen bewusst JESUS VERINNERLICHEN – alles, was er uns aufgetragen hat, soll uns in Fleisch & Blut übergehen.

„Der Leib Christi“ – das heißt nicht, ich bekomme jetzt ein Stück von Jesu Körper (das wäre ja unmöglich), sondern ich bekomme das, was Jesus gedacht, gelebt und gewollt hat, ein Stück von seinem Leben. Und das soll wiederum übergehen in *mein* Leben, Denken und Fühlen - das soll ich verinnerlichen.

„Der Leib Christi“ – und ich antworte mit AMEN = So sei es.

Das ist darauf die persönliche Bestätigung, dass ich Jesus und seine Lehre verinnerlichen *will*. Damit wird das Geschehen zum Sakrament.

So verstehe ich persönlich die Eucharistie und so wird für mich der Gang zur Kommunion zu einem heiligen Moment.

Christine Fersterer

Wir feiern mit unseren
Erstkommunionkindern:

VORSTELLUNGSGOTTESDIENST:

Sonntag, 30. März 2025 um 8.30 Uhr
in Dienten

Sonntag, 6. April 2025 um 9.00 Uhr
in Lend

(mit den Kindern aus Lend UND Embach)

ERSTKOMMUNION:

Sonntag, 27. April 2025 um 10.00 Uhr
in Embach

(mit den Kindern aus Lend UND Embach)

Donnerstag, 29. Mai 2025 um 9.00 Uhr
in Dienten

Erstkommunion

31 Kinder aus unseren drei Pfarren befinden sich derzeit auf dem Weg zur Erstkommunion und sie machen sich so ihre Gedanken:

„Wir freuen uns...

- ★ wenn wir Jesus das erste Mal empfangen dürfen,
- ★ auf ein schönes Fest,
- ★ auf unsere Familien, die Pfarrgemeinde und alle, die mit uns dieses Fest feiern,
- ★ auf die Gemeinschaft mit Jesus,
- ★ dass wir dann auch zur Gemeinschaft jener gehören, die Jesus empfangen dürfen,
- ★ und auf einen schönen und sonnigen Tag.“



Embach: Anna, Fabian, Jana, Jasmin, Karl, Katharina, Lennox, Lukas, Martin, Martin, Melina, Michael, Paul, Sarah und Sofia



Dienten: Clemens, Jonas, Luca, Paul, Marie, Matteo, Noah, Stefan, Sophie, Valentin und Valerie



Lend: Anna, Denis, Finja, Katharina, Michelle und Stefan

Liebe Kinder!

Möge die Feier der Erstkommunion nicht folgenlos an euch vorübergehen – sondern in euch und in euren Familien etwas zum **AUFBLÜHEN** bringen. Der Glaube an Jesus Christus ist wie eine Pflanze, die jeder von uns hegen und pflegen muss, damit sie wachsen kann. Diese Pflanze des Glaubens wird Früchte tragen: Sie bringt Nahrung für die Seele und ist Stütze im Leben – wenn wir niemals vergessen, sie zu gießen und zu düngen!

Wir laden herzlich ein zum...



Innehalten

Ein Abend nur für Gott & mich

Freitag, 11. April 2025

in der Pfarrkirche Taxenbach

Gemeinsame Andacht um 18.30 Uhr,

danach offenes Kommen,

Bleiben und Gehen bis 20.00 Uhr

Ein Licht anzünden, beten,
eine Fürbitte niederschreiben,
einen Impuls mitnehmen,
Stille und Musik genießen ...

... einfach einmal **INNEHALTEN.**

Unsere beiden Priester stehen für
Beichtgespräch und
Krankensalbung zur Verfügung.

23.05.25

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Pfarrverbands- Ausflug

Freitag, 23. Mai 2025

in die Stadt Salzburg

zur „Langen Nacht der Kirchen“

Wir können hoffen!

Diese zentrale christliche Botschaft
ist auch das Motto der heurigen
Langen Nacht der Kirchen.

Hier werden verschiedenste Highlights
in und rund um die Kirchen
in der Stadt Salzburg geboten.

ZUM VORMERKEN:

voraussichtlich 15.00 Abfahrt (Bus)

18.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst

vor dem Dom. Davor/danach erkunden
wir das vielfältige Angebot.

NÄHERE INFOS FOLGEN ...

Gemeinschaft lässt aufblühen

Als Leiter des Geistlichen Zentrums Embach frage ich mich oft, wie es gelingen kann, dass Menschen aufblühen, sich entfalten, ihre Talente einbringen, Mut schöpfen, die Person zu sein, die man sein möchte.

Freundliche Begegnungen verändern die Stimmung. Gastfreundschaft lässt Leute aufblühen, bei einem Mahl kommen sie ins Gespräch. Die positive Rede über andere ermutigt, sich zu zeigen, sich nicht in das eigene Schneckenhaus zurückzuziehen.

Ausgrenzen und Abschließen verhindert ein Aufblühen, das gilt im Kleinen wie in den öffentlichen Zusammenhängen. Die Grenze des Dazugehören darf nicht zu eng gezogen wer-

den. Unsere Gesellschaft lebt von der Vielfalt der Menschen. Sie blüht, wenn in ihr viele Gemeinschaften lebendig sind. Gemeinschaften sind der Boden für das Aufblühen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Viele unterschiedliche Gemeinschaften existieren in unseren Orten, das stimmt zuversichtlich.

Gäste des Geistlichen Zentrums bewegen sich in der Natur, im Wald, bestaunen die Berge, atmen frische Luft, atmen auf, blühen auf. Ich lade ein, beim Bestaunen von Knospen und Blüten im Frühling auch das eigene Aufblühen zu entdecken.

Sebastian Schneider
Leiter des Geistlichen Zentrums

Herzliche Einladung zu den Angeboten des Geistlichen Zentrums:

Frauen in der Bibel, ihr Leben und was ich darin für mein Leben finden kann

Mo. 24.03., 28.04. und 12.05., jeweils von 19.00 – 21.00 Uhr

Wir lernen ein Stück Lebensgeschichte der jeweiligen Frau kennen. Mirjam, Rut und Hanna. Danach hat jede/r für sich Zeit, sich in Stille, in Bewegung oder im kreativen Tun mit der Frau im Blickpunkt zu beschäftigen. **Leiterin:** Brigitta Wendorff, Eschenau (Atelier- und Werkstatt-Pädagogin, Geistliche Begleiterin).

Herz-Intuition

Sa. 26.04., 9.00 – 17.00 Uhr

Die modernen Wissenschaften entdecken die spannende Verbindung zwischen Herz, Gehirn und Psyche neu. **Begleitung:** Mag. Elisabeth Koder

Die Stille zum Klingen bringen. Ein Gesangworkshop.

Fr. 02.05., 17.30 Uhr – So. 04.05.2025, 13.00 Uhr

Leiterin: Yella Schwarzer (Sängerin, Gesangs- und Klavierlehrerin in Salzburg)

Nähere Informationen und Anmeldungen: www.geistliches-zentrum.at

Änderungen im Gottesdienstplan vorbehalten!

MÄRZ – APRIL 2025

Sa. 22.03.	19.00h Dienten	3. Fastensonntag , Pfarrgottesdienst
So. 23.03.	09.00h Lend 10.30h Embach	Pfarrgottesdienst, Fastensuppe zum Mitnehmen Pfarrgottesdienst
So. 30.03.	08.30h Dienten 10.30h Embach	4. Fastensonntag, Pfarrgottesdienst und Begrüßung der EK-Kinder, Segnung u. Übergabe der Kreuze, Fastensuppe Pfarrgottesdienst
Sa. 05.04.	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst
So. 06.04.	09.00h Lend 10.30h Embach	5. Fastensonntag, Pfarrgottesdienst, Begrüßung der EK-Kinder aus Lend und Embach, Segnung u. Übergabe der Kreuze Pfarrgottesdienst
KARWOCHE		
So. 13.04.	08.30h Dienten 09.00h Lend 10.30h Embach	Palmsonntag Palmsonntagsgottesdienst mit Leidensgeschichte Palmsonntagsgottesdienst mit Leidensgeschichte Palmsonntagsgottesdienst mit Leidensgeschichte
Do. 17.04.	19.00h Lend 19.00h Dienten	Gründonnerstag Abendmahlsfeier in der Kirche Abendmahlsfeier, stille Anbetung bis 21.00 Uhr in der Pfarrhofkapelle und Beichtgelegenheit
Fr. 18.04.	14.30h Embach 15.00h Lend 15.00h Dienten 19.00h Dienten	Karfreitag Familienkreuzweg zum Kalvarienberg Kreuzwegandacht im Haus der Senioren Kreuzwegandacht in der Pfarrhofkapelle Karfreitagsgottesd. mit Leidensgeschichte und Kreuzverehrung
Sa. 19.04.	08.00h Dienten 20.00h Embach 20.30h Dienten	Karsamstag Gebetswache am Hl. Grab (bis 16.00h, Einteilung: Schaukasten) Feier der Osternacht mit Lichtfeier und Speisenweihe Feier der Osternacht mit Lichtfeier und Speisenweihe
So. 20.04.	08.30h Dienten 09.00h Lend 10.30h Embach	Ostersonntag Oster- und Familienfestgottesdienst mit Speisenweihe, WGF Osterfestgottesdienst mit Speisenweihe Osterfestgottesdienst mit Speisenweihe
Mo. 21.04.	08.30h Dienten 10.00h Lend	Ostermontag Ostermontagsgottesdienst in der Pfarrhofkapelle Ostermontagsgottesdienst im Haus der Senioren

GOTTESDIENSTORDNUNG

Änderungen im Gottesdienstplan vorbehalten!

APRIL – MAI – JUNI 2025

Sa. 26.04.	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst mit Florianifeier
So. 27.04.	10.00h Embach	Erstkommunion für Lend und Embach
Do. 01.05.	10.00h Lend	Pfarrgottesdienst mit Florianifeier
Sa. 03.05.	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst
So. 04.05.	09.00h Lend	Pfarrgottesdienst
	10.00h Embach	Pfarrgottesdienst mit Florianifeier
Sa. 10.05.	18.00h Lend	Muttertagsgottesdienst
So. 11.05.	08.30h Dienten	Muttertagsgottesdienst, WGF
	10.30h Embach	Muttertagsgottesdienst
Fr. 16.05.	18.30h Dienten	150 Jahre TMK Dienten, WGF
Sa. 17.05.	17.00h Dienten	150 Jahre TMK Dienten, WGF
So. 18.05.	09.00h Lend	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
Di. 20.05.	19.00h Dienten	Messe, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten in der Pfarrhofkapelle, Anbetung bis 22.30 Uhr
So. 25.05.	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
Di. 27.05.	19.00h Dienten	Bittgang ab Schöneggkapelle (19.00h) und Peterhäuslkapelle (18.40h), anschließend Bittmesse
Mi. 28.05.	18.00h Embach	Bittgang, anschließend Bittmesse
Do. 29.05.	09.00h Dienten	Christi Himmelfahrt, Festgottesdienst m. Erstkommunion
	09.00h Lend	Christi Himmelfahrt, Festgottesdienst
	10.30h Embach	Christi Himmelfahrt, Festgottesdienst
Sa. 31.05.	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst
So. 01.06.	09.00h Lend	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
So. 08.06.		Pfingstsonntag
	08.30h Dienten	Pfingst-Festgottesdienst und Fest des Lebens mit den Taufkindern der letzten 2 Jahre
	09.00h Lend	Pfingst-Festgottesdienst
	10.30h Embach	Pfingst-Festgottesdienst
Mo. 09.06.		Pfingstmontag
	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst in der Pfarrhofkapelle
	10.00h Lend	Pfarrgottesdienst im Haus der Senioren

Änderungen im Gottesdienstplan vorbehalten!

JUNI – JULI 2025

Sa. 14.06.	07.00h Dienten	Bittgang ab Dientalm nach Mühlbach, 09.30h Messfeier in Mühlbach
	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst
So. 15.06.	09.00h Lend	Fronleichnam, Festgottesdienst mit Prozession
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst, WGF
Do. 19.06.	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst, WGF
	10.00h Embach	Fronleichnam, Festgottesdienst mit Prozession
So. 22.06.	09.00h Dienten	Fronleichnam, Festgottesdienst mit Prozession
	10.30h Embach	Anbetungstag, WGD, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, 18.00h Einsetzung
Sa. 28.06.	07.00h Rauris	Pilgermesse beim Rauriser Tauernhaus, Wallfahrt nach Heiligenblut
	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst
So. 29.06.	09.00h Lend	Pfarrgottesdienst und Fest des Lebens mit den Taufkindern der letzten 2 Jahre
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst und Fest des Lebens mit den Taufkindern der letzten 2 Jahre
Mi. 02.07.	08.00h Embach	Bittmesse der Taxenbacher und Embacher Pilger, anschließend Gang nach Maria Elend
So. 06.07.	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
Sa. 12.07.	11.00h Embach	Anthaupten-Bergmesse
	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst
So. 13.07.	09.00h Lend	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
	11.00h Dienten	Bergmesse auf der Bürglalm
So. 20.07.	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
Mi. 23.07.	19.00h Embach	Messe, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung bis 23.00 Uhr
Sa. 26.07.	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst
So. 27.07.	09.00h Lend	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst

Änderungen im Gottesdienstplan vorbehalten!

GEBETSZEITEN UND GOTTESDIENSTE WOCHENTAGS		
Montag	18.45h	Rosenkranzgebet in der Pfarrhofkapelle Dienten
Donnerstag	15.30h	Eucharistiefeier im Haus der Senioren in Lend
Freitag	08.30h 09.00h	Anbetung in der Pfarrhofkapelle Dienten Gottesdienst in der Pfarrhofkapelle Dienten
Freitag	18.00h (19.00h Sommerzeit)	Rosenkranzgebet in Embach 1. Freitag im Monat: Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag
Samstag	09.00h	Mai bis September: Gottesdienst im Maria Elend
VERANSTALTUNGEN IM PFARRVERBAND		
Mittwochs	19.30h – 21.00h Geistliches Zentrum	Jeden Mittwoch in der Fastenzeit: Sich vom Evangelium des kommenden Sonntags stärken lassen <i>mit Sebastian Schneider</i>
Do. 20. März	19.30h Pfarrsaal Lend	Das Enneagramm. Die neun Gesichter der Seele – das Leben im Licht unseres großen Glaubensschatzes und alter Weisheitslehre reflektieren und sich dabei selbst besser kennenlernen. <i>mit Pfarrer Michael Blassnigg</i>
Sa. 29. März	09.00h – 13.00h	FRAUEN.LEBEN.HEUTE. (KBW) <i>mit Barbara Beihammer, im Probelokal der TMK Embach</i>
Fr. 11. April	18.30h – 20.30h Taxenbach	„Innehalten“ (siehe S. 6) mit Beichtgelegenheit (in Embach an diesem Abend kein Rosenkranz)
Di. 15. April	08.30h – 17.00h 09.00h – 17.00h	Vorösterliches Pilgern von Schwarzach nach Lend, im Schweigen von Taxenbach-Embach-Lend
Sa. 28. Juni	19.00h Geistliches Zentrum	KOFLA, Kabarettmusik und Austropop <i>mit Hannes Ramsauer, Musiker</i>
BEICHTGELEGENHEIT		
<p>Möglichkeit zur Beichte ist am 11. April in Taxenbach beim <i>Innehalten</i> und in Dienten jeden Freitagmorgen vor der Messe sowie am Gründonnerstag (17. April) nach der Abendmahlfeier.</p> <p>Darüber hinaus können jederzeit persönliche Termine mit Pfr. Michael Blassnigg oder Pfr. Luke Ndubuisi vereinbart werden.</p>		
HAUSBESUCHE		
<p>Unsere Seelsorger bringen bei einem Hausbesuch allen die Kommunion, die dies wünschen und nicht mehr den Gottesdienst besuchen können.</p> <p>Wer selber die Kommunion zuhause empfangen möchte oder jemand kennt, der dies wünscht, kann sich jederzeit bei Pfr. Blassnigg, Pfr. Ndubuisi oder einer pfarrlichen Mitarbeiterin melden.</p>		

Aus der Redaktion...

Herzlichen Dank an die fleißigen Bienen in unserem Pfarrbrief-Team, die nicht nur immer emsig schreiben und gestalten, sondern jetzt auch das Layout neu erblühen lassen.

Der Pfarrbrief wird künftig drei Mal pro Jahr erscheinen: im März, Juli und November.

Wir bedanken uns herzlich bei Hermann Muigg-Spörr, der leider aus privaten Gründen unser Pfarrbrief-Team verlässt, für sein Mitwirken in den letzten drei Jahren.

Nun sind wir wieder **auf der Suche nach Unterstützung**, speziell für die Embach-Seite. Meldet euch gerne beim Redaktionsteam – wir freuen uns!



Taufen in Dienten, Lend und Embach

Jeder Mensch, der getauft wird, ist Teil der christlichen Gemeinschaft – dies kommt im gemeinsamen Feiern auch ganz bewusst zum Ausdruck. So laden wir euch weiterhin ganz herzlich ein, die Taufe im Pfarrgottesdienst zu feiern.

Pfr. Michael Blassnigg bietet in jeder unserer drei Pfarren jeweils im Frühjahr und im Herbst einen Tauftermin (Samstagnachmittag) an, an dem auch mehrere Familien gemeinsam feiern können. Mit Pfr. Luke Ndubuisi können auch Einzeltaufen vereinbart werden. In der Fastenzeit werden grundsätzlich keine Taufen gefeiert. Dafür wäre wiederum die Osternacht der Tauftermin schlechthin.

Für die Anmeldung zur Taufe ist bitte Sekretärin Waltraud Harlander (0676 8746 5651) zu kontaktieren.



Rabbi Moischele und die Lotterie

... oder hoffen, glauben, beten und selbst was tun.

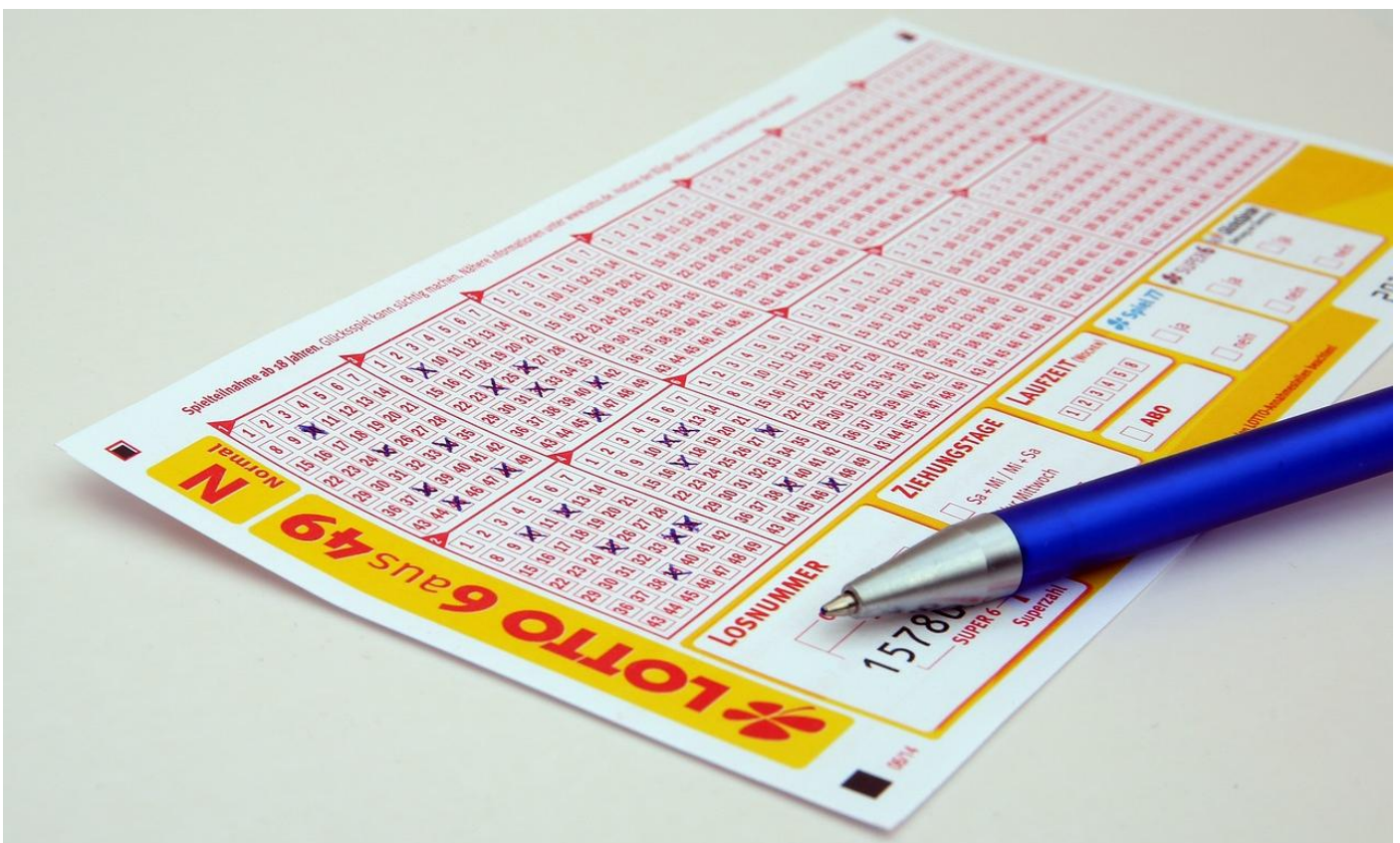
Rabbi Moischele lebte damals recht schlecht und recht in der Bukowina, in der heutigen Ukraine. Er hatte nicht viel: Zwei Ziegen, ein kleines Feld rund um sein Häuschen und vor allem – großes Gottvertrauen. Sein Nachbar, ein Goi, also ein Christ, hatte zwar auch nicht viel, aber doch ein wenig mehr.

Eines Tages wollte sich unser Rabbi ein wenig mehr gönnen, so wie sein Nachbar – und so betete er zum lieben Gott: „Lieber Gott, sei so gut und lass mi gwinnen in der Lotterie.“ Moischele hatte, wie schon gesagt, großes Gottvertrauen. Er betete 5 Jahre, er betete 10 Jahre und

Rabbi Moischele betete 15 Jahre: „Lieber Gott, schau auf mi und mei arms Häusel, lass mi gwinnen in der Lotterie!“. Moischele in seinem unglaublichen Vertrauen zum Schöpfer betete 20 Jahre, er betete 25 Jahre: „Bitte, i hob immer auf DI vertraut, mach das i gwin in der Lotterie.“

Plötzlich – der Himmel tat sich auf, Posaunen erklangen, im Hintergrund erschallte ein Engelchor – hörte man eine liebevolle, wohlmeinende, väterliche Stimme: „Rabbi Moischele, Rabbi Moischele, sei so gut, gib mir amol a Chance, kaf amol a Los!“

Gerade der Frühling ist die wunderbare **Zeit des Aufblühens und der Erneuerung**. Wenn



die Tage länger und wärmer werden, erwacht die Natur. Die ersten Blumen sprießen aus dem Boden, Bäume werden grün und die Luft ist erfüllt von frischem Duft. Diese Jahreszeit symbolisiert nicht nur das Erwachen der Natur, sondern auch neue Anfänge, Zuversicht und Hoffnung.



Ostern, immer im Frühling, feiert die Auferstehung Jesu Christi, das (!) zentrale Ereignis im Christentum, das Zuversicht und neues Leben symbolisiert. Die frischen Blüten, die Blätter in all ihren Grüntönen, die Tage in der Karwoche, der Auferstandene am Hochaltar und auch die farbenfrohen Ostereier erinnern uns daran, dass nach der Dunkelheit des Winters bzw. des Todes immer wieder Licht und Leben folgen.

Pfingsten, das 50 Tage nach Ostern gefeiert wird, markiert das Kommen des Heiligen Geistes zu den ersten Christinnen und Christen. Dieses Fest steht für die Erstarkung des Glaubens und den Zusammenhalt der Gemeinschaft. Die Botschaft von Pfingsten ist eine des Muts und des Aufbruchs, ähnlich wie die Natur im Frühling, die sich in voller Pracht entfaltet.

Wachstum, Inspiration und neue Möglichkeiten kommen ans Licht, in unser Leben.

Diese Zeit des Aufblühens, des mutiger werdens, bestärkt uns hoffentlich in unserer Kraft des Hoffens, des Glaubens und lässt uns vielleicht auch wieder mehr das Gespräch, den Dialog mit unserem Gott finden – das Gebet – finden.

Hoffen, glauben und beten sind wichtig für unsere Verbindung zu Gott, für unser Leben und für unseren Lebensmut. Dieses Gefühl der Zuversicht, des Auf(er)stehens brauchen wir immer wieder. Doch wir dürfen auch nie vergessen zu entscheiden, anzupacken, zu tun, zu agieren, denn dann geben wir dem Leben – und unserem Gott, der uns liebt und sich um uns sorgt, „auch amol a Chance“!



Hermann Muigg-Spörr
MenschenBegleiter

Tausendschön

Die Pflanzenwelt zieht sich im Herbst in die Erde zurück, um die ganze Kraft in der Wurzel zu sammeln und im Frühjahr dann wieder in voller Pracht aufzublühen.

Auch wir Menschen brauchen Licht und Schatten! So wie die Natur brauchen auch wir Ruhepausen, um dann unser Potential wieder voll entfalten zu können. Die Natur, die unser Schöpfer so herrlich für uns erschaffen hat, gibt es uns vor!

Für mich ist das **Gänseblümchen** so ein Wunder der Natur!



Ich sehe im Aussehen und in der

Wirkung der „kleinen Sonne“ so viele Parallelen zu uns Menschen und verbinde es mit Frühlingsgefühlen, mit Frühlingserwachen, mit Licht und Liebe – eben mit AUFBLÜHEN!

Weit verbreitet und oft übersehen, hat dieses kleine Wunderwerk unseres Schöpfers bemerkenswerte Eigenschaften: Die Blüten richten sich immer in Richtung Sonne und ziehen sich bei Regen oder in der Nacht zurück. Mit seinen zarten Blütenblättern und der Gelbfarbe hat es eine eigene Anziehungskraft. Es liegt an uns, die Schönheit und die Wunder der kleinen Dinge in unserem Leben wieder zu betrachten und zu sehen, um daran zu erblühen! Sogar dem Rasenmäher und alles, was sonst über dieses Pflänzchen fährt, widersteht es und taucht nach kurzer Zeit wieder auf! Immer mehr Menschen gönnen ihren Gartenflächen wieder kleine Inseln mit Blumen und Blüten, um nicht zuletzt

zu beobachten, wie sich die Insekten daran erfreuen.

In der Volksmedizin wird das Gänseblümchen für alles, was gequetscht und geprellt oder seelisch verletzt ist, empfohlen. Ihm wird die Fähigkeit zugeschrieben, Sonnenlicht und Sonnenenergie weiterzuleiten! Schon der bewusste Anblick von „Tausendschön“, wie es auch genannt wird, lässt die Sonne scheinen.

Auch die Kosmetikindustrie hat das Gänseblümchen für sich entdeckt – kein Wunder bei diesen Eigenschaften! Ebenso kann das Gänseblümchen kulinarisch verwendet werden, so kann man aus den Knospen pikante Kapern und aus den Blüten Sirup oder Bowle machen. In Eiswürfel eingelegte Gänseblümchen geben auch etwas her. Und die zarte Pflanze eignet sich bestens zur Dekoration von Süßspeisen und Desserts. Für mich persönlich ist aber ein schlichtes Butterbrot mit Gänseblümchen das absolute Highlight!

Ich bin sehr für die maßvolle Verwendung aller Blumen und Kräuter – steht das Gänseblümchen doch für Bescheidenheit, Demut und Reinheit. Wenn jeder nur so viel nimmt, wie er braucht, können wir auch in Zukunft gut im Einklang mit unserer Schöpfung leben!

Gabi Bürgler



Unsere jungen Anklöckler

Am 22. Dezember 2024 machten sich Paul, Lukas, Benedikt, Alexander und Lara-Sophie mit ihren Musikinstrumenten und einem wunderschönen Weihnachtsgedanken auf den Weg durch unser Dörfli. Sie möchten schwer erkrankten Kindern und deren Familien helfen. Mit Markus Burgschwaiger und Nicole Prommegger an ihrer Seite besuchten sie die Wirte und Hotels, um Spenden zu sammeln.



Was 2023 als Firmlingsprojekt begann, fand ein Jahr später eine sehr erfreuliche Wiederholung. Der gesammelte Betrag von € 1400,- wurde erneut dem Leuwaldhof in St. Veit im Pongau gespendet. Das Reha-Zentrum für Kinder und Jugendliche hilft ihren jungen Patienten nach oft monatelangem Leidensweg, die bestmögliche Genesung zu erreichen und die Lebensqualität so gut es geht zu steigern.

Wir bedanken uns sehr herzlich für euer Engagement. Euer Einsatz bringt Zuversicht und Freude in die Herzen dieser leidgeprüften Familien!

Maiandacht in Dienten

Der Monat Mai ist (genauso wie der Oktober) im Besonderen dem Gebet zu Maria als unsere Fürsprecherin gewidmet. So laden wir euch alle ganz herzlich ein, die Maiandachten in Dienten mitzufeiern!

„Wir brauchen Maria, weil sie vorlebt, wie unnötig all unsere Anstrengungen sind, mit der wir Liebe, Erfüllung (!), Anerkennung erzwingen wollen. Sie ist nur einfach, was sie ist – eine Frau, die hellwach ihren Alltag lebt und ihre Berufung wahr sein lässt, so unfassbar und einzigartig diese auch ist.“

Zitat: Katharina Schridde in „Eigentlich ist Maria ganz anders“ von Andrea Schwarz

Herzliche Einladung zur Maiandacht jeweils um 19.00 Uhr:



Donnerstag, 1. Mai 2025
in der Pfarrkirche

Mittwoch, 7. Mai 2025
bei der Salchegg-Kapelle

Mittwoch, 14. Mai 2025
bei der Filzen-Kapelle
*mit besonderer Einladung
an alle Schulkinder
und ihre Familien*

Mittwoch, 21. Mai 2025
bei der Waldanger-Kapelle
*mit besonderer Einladung
an alle Jugendlichen*

Bild: Annemarie Barthel in: Pfarrbriefservice.de

Nachrichten der Minis

Abschied: Leider hat sich Stefan Reisinger in den wohlverdienten „Ruhestand“ verabschiedet. Stefan war acht Jahre ein sehr fleißiger und verlässlicher Ministrant, der uns auch musikalisch immer wieder durch die Messen begleitete.

Lieber Stefan, wir wünschen dir alles Gute für die Zukunft und freuen uns, dass du uns als Musikant erhalten bleibst!



Neuzugang: Es gibt auch gute Nachrichten, denn wir durften auch zwei neue Kinder im Ministrantendienst begrüßen. **Emily und Philipp Topf** werden nun öfter in der Kirche zu sehen sein. Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung.

Sollte sich jemand für den Dienst als Ministrant*in interessieren, bitte meldet euch gerne bei Sabine Steiner (0664/4646695).



20. Jänner - Sebastiani

Seit ungefähr 30 Jahren findet bereits eine Sebastianiandacht bei der Sebastianikapelle in Klammstein (Dorfgastein) statt. Da diese Kapelle zur Pfarre Lend gehört, wird die Messe immer von unserem Pfarrer gehalten und seit etwa 25 Jahren von der OWMk Lend musikalisch umrahmt. Für die Musikkapelle ist dies bereits Tradition und die fünf Musikanten freuen sich bereits auf die nächste Andacht am 20. Jänner 2026.

Ratschn zu Ostern

Wie bereits letztes Jahr möchten wir auch in diesem Jahr wieder gemeinsam in den Kirchturm gehen. Es hat sich herausgestellt, dass dies nicht nur für Kinder interessant ist, sondern auch einige Erwachsene gespannt waren, wie es im Kirchturm ist und wie die Aussicht dort oben so ist. Daher laden wir in diesem Jahr groß und klein zum „Ratschn“ im Kirchturm ein.

Treffpunkt am Karfreitag ist jeweils um 05.45 Uhr, 11.45 Uhr und 17.45 Uhr vor der Kirche in Lend.

Musi meets Minis



Am 11. Februar unternahmen die Minis gemeinsam mit den Musi-Kids aus Embach einen besonderen Winterausflug.

Wir starteten mit einer kleinen Wanderung vom Dorf zum

Pilzegg, gefolgt von einer abenteuerlichen Pistenraupenfahrt zum Crazy House. Nach einer kleinen Stärkung startete die **1. MUSI-MEETS-MINIS-MEISTERSCHAFT**, bei der die 16 Kinder in drei verschiedenen Bewerben ihr Geschick unter Beweis stellen konnten: beim Musihut-Weitwurf, Nageln und einem gefinkelten Hindernislauf. Nach der Preisverleihung ging es mit der Pistenraupe wieder zurück – ein unvergesslicher Abend voller Spaß und Action!



Danke an Cornelia Eder sowie Bernhard und Alexandra Harlander fürs Organisieren und Begleiten!

Abschied von Julian

Am 19. Jänner verabschiedeten wir unseren Ministranten Julian Röck, der mit seiner Familie in den Mitterpinzgau zieht. Seit seinem ersten „Mini-Dienst“ vor über zwei Jahren am 2. Oktober 2022 war Julian ein sehr verlässlicher und engagierter Teil unserer Minis und wird uns sehr fehlen!



Lieber Julian, wir danken dir von Herzen für deinen Einsatz und wünschen dir und deiner Familie alles Gute und Gottes Segen für euren neuen Weg!



Sternsingen taugt mir...

... weil es Spaß macht, ich meine Freunde treffe und es ein gutes Essen gibt, ... weil man mit der Gruppe viel Spaß hat, ... weil wir viele Häuser besuchen und viel Geld sammeln können, ... weil sich die Leute so freuen, wenn wir sie besuchen kommen, ... weil wir durch die vielen Spenden anderen Menschen helfen können und wir immer so viele Süßigkeiten von den Leuten bekommen.



Ich hätte mir nie gedacht, ... dass es so lustig und einfach sein kann, anderen, die nicht so viel haben, zu helfen und dass wir so viel Geld zusammenbekommen.

Ich find es immer schade, wenn es wieder vorbei ist und freu mich schon aufs nächste Jahr!

Soweit einige Originalzitate der Kinder! 😊

Aber auch die Begleitpersonen machen dabei immer wieder gute Erfahrungen:

✦ Für mich ist es immer wieder nett mitanzusehen, mit welchem Eifer die Kinder bei der Sache sind und natürlich haben wir immer sehr viel Spaß.

✦ Ich hätte mir nie gedacht, dass die Sternsinger eine so große Wertschätzung von den Leuten erhalten und eine solche Freude bringen können

✦ Ich war früher selbst mit großer Begeisterung dabei und es ist schön zu sehen, dass es heute bei der eigenen Tochter wieder so ist. Alle Einheimischen aber auch Gäste haben sich sehr über unseren Besuch gefreut.



VIELEN DANK
den Sternsingern-Kindern
und allen, die mitgeholfen, begleitet,
verköstigt, ... und gespendet haben!

DIENTEN: € 5.674,77 LEND: € 1.813,54 EMBACH: € 3.082,00

Ostern ist da!

Alles auf der Welt
sagt dem Menschen:

„Ostern ist da!“

Aber der Mensch
bleibt skeptisch und sagt:

„Ich weiß, was ich weiß,
und ich glaube nur, was ich sehe.“

Da kann die Welt nur lachen
und sagen: „Na bitte, dann mach
deine Augen doch auf!“

Alles, was blüht und wächst,
zeigt, dass nicht der Tod
das Letzte ist, sondern das Leben.
Die Kaulquappe wird zum Frosch.

Die Raupe entpuppt sich
als prächtiger Schmetterling.

Der Same, der stirbt,
lebt als Frucht.

Wäre der Mensch am Ende
der Einzige auf der Welt,
für den mit dem Tod
alles aus ist?

Josef Dirnbeck

